

Griechisch

*Sprache der Götter und Helden,
Denker und Philosophen*



„Eulen nach Athen tragen“
(Brygos-Maler, um 485 v.Chr.)

<https://www.metmuseum.org/art/collection/search/248181?searchField=All&sortBy=Relevance&ft=brygos&offset=0&rpp=80&pos=3>



„Eine Odyssee hinter sich bringen“
(Sirenen-Maler, um 475 v.Chr.)

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=62148182> (gemeinfrei)

Bei uns am SBG ab Klasse 8

Ein einzigartiges Angebot

Zwischen Mannheim/Heidelberg, Pforzheim und Karlsruhe gibt es das Fach Griechisch nur in der Kooperation zwischen dem Schönborn-Gymnasium und dem St. Paulusheim.

Mit einer Ergänzungsprüfung in Klasse 10 können die Schüler das **Graecum** ablegen. Schüler, die ab Klasse 5 Latein lernen und sich in Klasse 8 für Griechisch entscheiden, können am Schönborn-Gymnasium durch das Erlernen einer weiteren modernen Fremdsprache ab Klasse 10 darüber hinaus das Zertifikat „**Europäisches Gymnasium**“ erwerben – und damit nicht nur bei der Bewerbung um einen Studienplatz punkten.

Griechisch – Grundlagenfach unserer Kultur



Dass die griechische Kultur die europäische Geschichte stark beeinflusst hat, hört man immer wieder. Wenigen ist aber bewusst, wie viel wir von den alten Griechen tatsächlich übernommen haben – nicht nur in Fachsprachen, sondern auch in Sprache und Kultur unseres Alltags.

„Da könnte man ja auch **Eulen nach Athen tragen**.“ – „Was für eine **Odyssee!**“ – „Das ist die reinste **Sisyphus-Arbeit**.“ – „Bin ich **Krösus?**“: Diese Redewendungen gehören ebenso selbstverständlich zu unserem Sprachgebrauch wie die Begriffe **Auto, Schule, Pause, Kiste, Ozean, Zone, Apotheke, Klinik, Engel, Achillesferse, ...** Auch **Theater-** und **Kinobesuche**, ein Gang ins **Stadion** oder ein Drink in der **Disko** haben gemeinsam, dass sie alle auf griechische Wurzeln verweisen und so ganz **automatisch** zum Nachdenken über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von damals und heute anregen – sei es in **Politik, Gesellschaft, Theater, Literatur** oder Kunst.

Warum (Alt-)Griechisch?

Im Griechischunterricht beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler überwiegend mit der unvergleichlich bunten und spannenden **Sagenwelt**, der **griechischen Geschichte** und den **Anfängen der griechischen Philosophie**. Sie setzen sich mit einer Zeit auseinander, die für viele Bereiche unseres kulturellen und wissenschaftlichen Lebens die „Grundtexte“ erschaffen hat. Hierdurch

stellen sie fest, dass für selbstverständlich gehaltene Regeln ganz modern gedacht sein können (so zum Beispiel Teilnahmeregelungen oder Siegerehrung bei den Olympischen Spielen) oder auch unerwartete Kontinuitäten seit der Antike zu entdecken sind. Der Gewinn, der hierbei im Denken erzielt wird, lässt sich auch auf alle anderen Lebensbereiche übertragen: Die Schüler **erweitern den Horizont ihres Denkens** und werden dabei allmählich an das **kritische Hinterfragen vorgegebener Sachverhalte** herangeführt.



Griechischer Weitspringer
(Vase um 460 v. Chr.)

<https://www.metmuseum.org/art/collection/search/254325?searchField=All&sortBy=Relevance&ft=vase+jump+olympia&offset=0&page=20&page=1>

Grundlage und ständiger Begleiter dieser Entdeckungen ist die **Sprache** des Altgriechischen. Das Alphabet, das viele gemeinsame und ähnliche Buchstaben mit dem lateinischen sowie kyrillischen Alphabet aufweist, haben die Schüler in der Regel nach ein bis zwei Stunden verinnerlicht.

Bei der **Übersetzung aus dem Griechischen** ins Deutsche erfolgt ein **ständiges Hinterfragen von Sinn und Aussage der Texte**. Dass wichtige griechische Begriffe oft nicht deckungsgleich mit deutschen Vokabeln sind, sondern ein breites Bedeutungsspektrum aufweisen, enttarnt eine oberflächliche Wiedergabe schnell. Das Ringen um die richtige Formulierung führt dabei zu einer **vertieften Auseinandersetzung mit inhaltlichen Fragen** und **schult das Ausdrucksvermögen** im Deutschen. Dabei wird den Schülern klar, wie Sprache aufgebaut ist und wie sie funktioniert, aber auch wie sie wirkt, wie sie argumentativ und manipulativ eingesetzt werden kann.

Solche und weitere Orientierungshilfen für den gesellschaftlichen sowie auch ganz persönlichen Rahmen bietet das Griechische **an sehr anschaulichen Texten und Themen**: die Lebensklugheit des Odysseus, das Erwachsen-Werden des Telemach, die Überheblichkeit der Freier im Palast des Odysseus, die bestrafte Hybris der Niobe, die an den Besitz von Macht und Reichtum gebundene Glücksvorstellung des Kroisos, das Selbstbewusstsein des Perikles, der Tod des Sokrates...



Odysseus mit den verwandelten Gefährten bei der Zauberin Kirke

(Persephone-Maler, um 440 v. Chr.)

<https://www.metmuseum.org/art/collection/search/25362?searchField=All&sortBy=Relevance&ft=odyssey+vase&offset=0&page=20&page=6>

Besonders sprachlich und kulturell interessierte Schülerinnen und Schüler mit Spaß am Rätseln und Entdecken, die sich gerne mit antiken Geschichten und historischen Ereignissen beschäftigen, werden am Griechischunterricht Freude haben und die wertvollen Denkanstöße als ein $\kappa\tau\eta\mu\alpha \ \acute{\epsilon}\varsigma \ \acute{\alpha}\epsilon\iota$ (ktēma es aei) mitnehmen: als einen Besitz für immer...

Interesse geweckt? ...

Kosmopolit
κόσμος: u.a. Welt
πολίτης: Bürger

Zone
ζώνη: Gürtel

Xylophon
ξύλος: Holz
φωνή: Klang, Stimme

Pharmazie
φάρμακον: Heilmittel

Idiot
ιδιότης: Privatmann,
„Eigenbrötler“

Komet
κομήτης: Komet („behaart“)

Demokratie
δῆμος: Volk
κρατεῖν: herrschen

Astronaut
ἄστρον: Stern
ναύτης: Seefahrer

Polemik
πόλεμος: Krieg

Strategie
στρατηγός: Heerführer

Tachometer
τάχος: Schnelligkeit
μέτρον: Maß

Pyromane
πῦρ: Feuer
μανία: Wahnsinn

Horizont
ὁρίζω: begrenzen

Biologie
βίος: Leben
λόγος: u.a. Wissenschaft

Sympathie
συν-/συμ-: gemeinsam
παθεῖν: leiden, empfinden

Oligarchie
ὀλίγοι: wenige
ἄρχειν: herrschen

Ichthyosaurier
ἰχθύς: Fisch
σαῦρος: Echse

Philosophie
φίλος: Freund
σοφία: Weisheit